



An das
Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
Frau Bundesministerin Elisabeth Köstinger

Stubenring 1
1010 Wien

You like it? Bike it!

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

in Ihrem facebook-Posting vom 06. März 2019 von der ITB Berlin haben Sie eine neue Kampagne des „Radlandes Österreich“ vorgestellt. Die Reaktionen auf dieses Posting waren in ihrer Grundrichtung recht eindeutig. Österreich wird derzeit definitiv **NICHT** als radfahrerfreundliches Land wahrgenommen. Das genaue Gegenteil ist der Fall. Über die Ursachen dafür wird seit Jahren oft, viel, emotional und mit zunehmender Frustration auf beiden Seiten gestritten.

Einschränkend darf man hier anmerken, dass es „den Radfahrer“ ja nicht gibt und dass die Reaktionen hauptsächlich von Seiten der Mountainbiker erfolgten. Dies ist insofern nicht weiter verwunderlich als Sie für das Video das Foto eines Bikeparkelements im Hintergrund und ein Mountainbike neben sich wählten. Ob dies bewusst so geschah oder ob das Sujet einfach so „passiert ist“ entzieht sich ja der Kenntnis des Videokonsumenten.

Jedenfalls können derlei Diskussionen ja immer in zwei Richtungen genutzt werden.

Die erste Variante (diese wird im Moment offensichtlich von Ihrem Team verfolgt):
man stellt fest, dass das Posting in die falsche Richtung abgelenkt ist und kümmert sich daher nicht weiter darum. Keine Reaktion, abwarten, die Schnellebigkeit des www wird schon bald ein anderes Thema interessanter machen.

Die zweite Variante, jene die (und das ist nur meine persönliche Meinung) einem Team in den Diensten der Allgemeinheit besser anstehen würde:

Man erkennt, dass hier scheinbar tatsächlich eine Situation besteht, welche man verbessern könnte. Dies kann jemandem der sich mit Tourismus in Österreich beschäftigt zwar bisher kaum verborgen geblieben sein aber sei drum. Nach dieser Erkenntnis nutzt man den Aufmerksamkeitsfaktor, den dieses Thema im Moment hat und versucht daraus eine Verbesserung herbeizuführen.

Dies ist auch der Ansatz den LEtsBIKE, und eine Vielzahl anderer MTB-Vereine in Österreich, seit Jahren verfolgen.

Ich bitte daher höflichst um eine Stellungnahme diesbezüglich und wie mit der Situation weiter umgegangen werden soll.

Gibt es von Seiten ihres Ministeriums die Absicht dieses Thema positiv voranzubringen?
Und wenn ja, wie und in welchem Zeitraum?
Mit welchen Maßnahmen?

Oder folgt auf dieses Missgeschick tatsächlich keinerlei Reaktion, weil das Thema in dieser Legislaturperiode nicht auf der Agenda steht?

Auch dann wäre es fair, den österreichischen Mountainbiker dahingehend in Kenntnis zu setzen.

In Erwartung Ihrer geschätzten Antwort verbleibe ich mit unserem Leitspruch:
„LEtsBIKE“ – FAIR BIKE statt VER BOT!